

Praxislehrpersonen

Praxiscoaches

Praktikumsleitende

Reflexionsseminarleitende

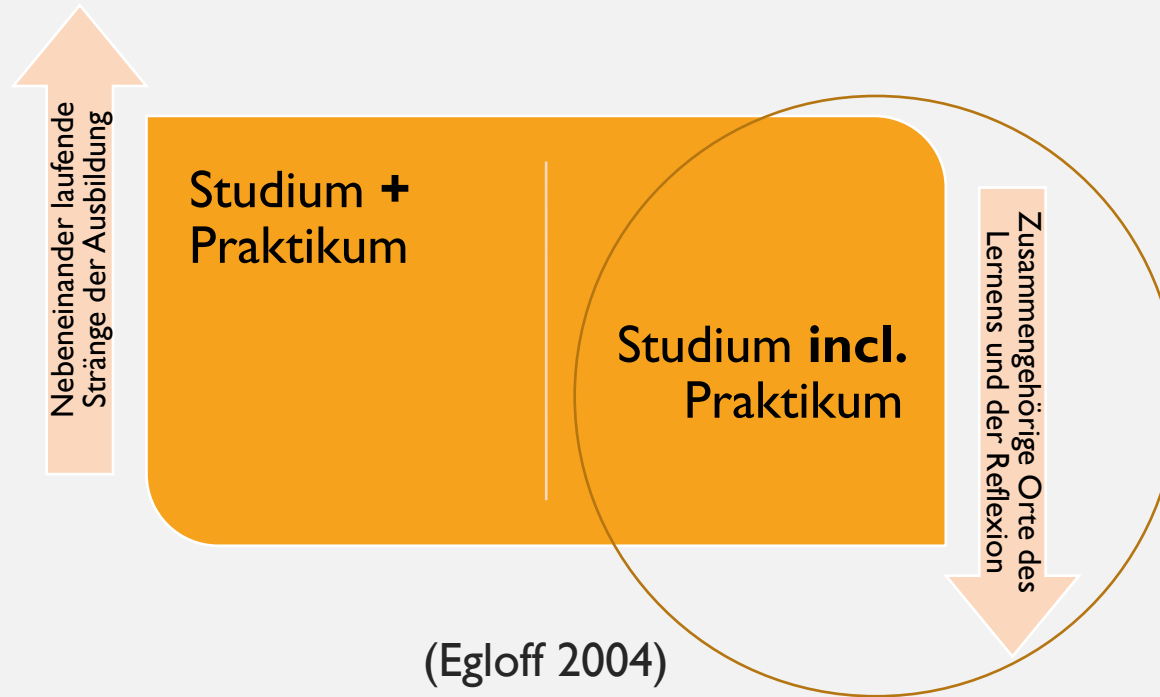
ISP PH FHNW

ZUSAMMEN-
ARBEIT

ARGUMENT FÜR
PRAKTIKA ALS
INTEGRALER
BESTANDTEIL DES
STUDIUMS UND
ENGE VERBINDUNG
ZWISCHEN
PRAKTIKA UND
REFLEXIONS-
SEMINAREN

- Praxislehrpersonen wurden von Studierenden als häufigste Quelle von Lernprozessen genannt (Hascher & Moser 2001)
 - Die Lernprozesse in Praktika zeigen sich in einem Forschungsüberblick aber nicht nur positiv, gemessen an Kriterien wie:
 - Entwicklung individueller Unterrichtspraxis
 - Professionalisierung i.S. von nicht-technisiertem Vorgehen
 - Kritische Analyse und Reflexion
 - Theoriebezug
- (Hascher 2012, Hascher & de Zordo 2015)

PRAKTIKA





PRAKTIKA &
REFLEXIONS-
SEMINARE

- **Praxislehrende**
 - Praxislehrpersonen
 - Praxiscoaches
 - Praktikumsleitende

Reflexionsseminarleitende

MERKMALE VON ZUSAMMENARBEIT

**Mind. zwei
Akteur*innen**
(Winterhalder et al. 2017)

Mittel- bis langfristig
(Winterhalder et al. 2017)

**Vertrauen und
Fremdheit**
(Geramanis 2021)

**Kombination und
Komplementarität
von Ressourcen**
(Winterhalder et al. 2017)

**Gemeinsame
Verantwortung**
(Stange 2012)

**Gemeinsame Ziele /
gemeinsame Vision**
(Winterhalder et al. 2017)

KOMBINATION / KOMPLEMENTARITÄT VON RESSOURCEN

BERUFSPRAXIS

- Berufliche Situation, die *eine* Lösung braucht
- Handeln hat Wirkungen

WISSENSCHAFTLICHES STUDIUM

- Berufliche Situation als „Fälle“ mit Pluralität von Lösungsentwürfen
- Wissen ist praxisrelevant, aber nicht unbedingt wirksam

„Einheit von Entscheidungszwang und Begründungsverpflichtung“

(Walter 2015, Thompson 2017, Grummt 2019, Lindmeier 2021)

VERANTWORTUNG FÜR STUDIERENDE

Ausbildungsverhältnis
Vorbild / Modell sein
Rückmeldung geben und Bewerten
Entwicklungsziele setzen
Beraten und Unterstützen
Anweisungen / Aufträge geben und
Intervenieren
Vorgegebene Kompetenzziele

Community of Practice
Entwicklungsraum zur Verfügung stellen
Erfahrungen ermöglichen incl. Fehlerkultur
Gemeinsame fragende Haltung initiieren
Gemeinsam handeln
Diskutieren, argumentieren, Konzepte und Theorien
einbeziehen
Individualisierte Ziele

(Hascher & Moser 2001, Fraefel et al. 2017, Košinár & Schmid 2017, Košinár et al. 2019, Leineweber 2021, Gröschner & Hascher 2019)

ZIELE FÜR DIE AUSBILDUNG – ALLGEMEIN

Aufbau und
Weiterentwicklung von
beruflicher
Handlungskompetenz
(Manual BpSt ISP)

Professionalisierung
während zu lösender
pädagogischer und didak-
tischer Probleme
(Fraefel 2018)

Reflexion vom
berufsspezifischem Handeln
sowie Relationierung von
Wissen / Konzepten /
Forschung und Handeln
(Hagelhans 2019)

ZIELE FÜR DIE AUSBILDUNG – BEZOGEN AUF INKLUSIONSZIELE

- Positives Fähigkeitsselbstbild für inklusiven Unterricht
- Thematisierung von Unterschieden ohne deterministische Zuschreibungen
- Erlernen neuer Strategien und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit unterschiedlichem Lernen
 - Diagnostik des Lernens
 - Classroom Management
 - Kooperation und Coteaching
 - Schulentwicklung und Gestaltung adaptiver Lernumgebungen
 - Wissen über Unterstützungsansprüche

(Zusammenfassend angelehnt an Überblicksartikel Hascher & de Zordo 2015)

Egloff, Birte (2004): Möglichkeitsraum Praktikum. Zur studentischen Aneignung einer Phase im Pädagogik- und Medizinstudium Zeitschrift für Erziehungswissenschaften, 7, 263-276.

Fraefel, Urban (2018): Hybride Räume an der Schnittstelle von Hochschule und Schulfeld. In: Pilypaityte, Lina & Siller, Hans-Stefan (Hrsg.): Schulpraktische Lehrerprofessionalisierung als Ort der Zusammenarbeit. Wiesbaden: Springer, 13-44.

Geramanis, Olaf (2021): Vertrauen und Fremdheit – Bedingung und Möglichkeit der Kooperation. In: Ders., Hutmacher, Stefan & Walser, Lukas (Hrsg.): Kooperation in der digitalen Arbeitswelt. Verlässliche Führung in Zeiten virtueller Kommunikation. Wiesbaden: Springer, 109-130.

Grummt, Marek (2019): Sonderpädagogische Professionalität und Inklusion. Wiesbaden: Springer.

Hagelgans, Heike (2019): In Between: Schulpraktische Studien als relationale Lernumgebung? Eine didaktische Skizzierung. In: Jahn, Dirk, Kenner, Alessandra, Kergel, David & Heidkamp-Kergel, Birte (Hrsg.): Kritische Hochschullehre. Impulse für eine innovative Lehr- und Lernkultur. Wiesbaden: Springer VS, 323-342

Hascher, Tina & Moser, Peter (2001): Betreute Praktika. Anforderungen an Praktikumslehrerinnen und -lehrer. Beiträge zur Lehrerbildung 19 (2), 217-231.

Hascher, Tina (2012): Lernfeld Praktikum. Evidenzbasierte Entwicklungen in der Lehrer/innenbildung. Zeitschrift für Bildungsforschung 2012 (2), 109-129.

Hascher, Tina & de Zordo, Lea (2015): Praktika und Inklusion. In: Häcker, Thomas & Walm, Maik (Hrsg.): Inklusion als Entwicklung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 165-184.

Hascher, Tina & Gröschner, Alexander (2019): Praxisphasen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Haring, Marius, Rohlf, Carsten, Gläser-Zikuda, Michaela (Hrsg.): Handbuch Schulpädagogik. Münster: Waxmann, UTB

LITERATUR

Košinár, Julia & Schmid, Emanuel (2017): Die Rolle der Praxislehrpersonen aus Studierendensicht – Rekonstruktionen von Praxiserfahrungen. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung. 35 (3), 459-471.

Košinár, Julia, Leineweber, Sabine & Schmid, Emanuel (2019): Zwischen Innovation und Bewahrung: Das Ausbildungsverständnis von Praxislehrpersonen an Partnerschulen. In: Košinár, Julia , Gröschner, Alexaner & Weyland, Ulrike (Hrsg.), Langzeitpraktika als Lernräume. Historische Bezüge, Konzeptionen und Forschungsbefunde. Münster: Waxmann, 189-205.

Leineweber, Sabine (2021): Studierende im Praktikum qualifiziert begleiten. Pädagogik 2/21, 38-42.

Lindmeier, Bettina (2021): Bildungsansprüche und universitäre Angebote. Selbstdeutung, Positionierung und Rollenfindung in der universitären Lehre. PraxisForschungLehrer*innen-bildung. Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung. 3 (5), 73-81.

Stange, Waldemar (2012): Qualitätskriterien und –indikatoren für Erziehungs- und Bildungspartnerschaften – ein Praxis-instrument. In: Ders., Krüger, Rolf, Henschel, Angelika & Schmitt, Christof (Hrsg.), Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Wiesbaden: Springer VS, 476-485.

Thompson, Christiane (2017): Wirksamkeit als Motor und Anspruch auf Veränderung. In: Dies. & Jergus, Kerstin (Hrsg.): Autorisierungen des pädagogischen Selbst. Studien zur Adressierung der Bildungskindheit. Wiesbaden: Springer, 49-90.

Walter, Anja (2015): Die hochschuldidaktische Arbeit mit authentischen Fällen in berufsbegleitenden Studiengängen. In: Klages, Benjamin, Bonillo, Marion & Reinders, Stefan & Bohmeyer, Axel [Hrsg.]: Gestaltungsraum Hochschullehre. Potenziale nicht-traditionell Studierender nutzen. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich. 193-210

Winterhalder, Sven, Engenhorst, Karolina, Fraunhofer, Andreas & Doyé, Thomas (2017): Bildungspartnerschaften gestalten. In: Pohlmann, Stefan, Vierzigmann, Gabriele & Doyé, Thomas (Hrsg.): Weiter denken durch wissenschaftliche Weiterbildung. Wiesbaden: Springer, 103 -134.

WORLD CAFÉ

Was ist wichtig in der Arbeit mit den Studierenden?

Was sind jeweils die Beiträge der PxL und der RSL?

Welche Verständigungen, welche Abstimmungsaktivitäten sind nötig?